

Jojo sucht das Glück - 1

Folge 6: Ein kleiner Umweg

Manuskript

Nach dem leckeren Mittagessen begleitet Lena Jojo nach Hause. Dort diskutieren Mark und Reza über den WG-Einkauf. Reza gibt frustriert auf und geht los. Doch vor der Haustür hat er eine angenehme Begegnung ...

SZENE 1

JOJO:

Und die Falafel war wirklich vegetarisch?

LENA:

Ja, macht man aus Kichererbsen. Hach, ich liebe die orientalische Küche. Oder auch die Sprache – Persisch ...

JOJO:

Was machst du eigentlich sonst so, Lena? Studierst du?

LENA:

Momentan jobbe ich nur nebenbei. Ich will Schauspielerin werden. Meine Eltern finden das zwar fürchterlich, aber ...

JOJO:

Das kann ich mir vorstellen. Meine Eltern wollten nicht, dass ich in Deutschland studiere. Aber es war einfach mein Traum ...

LENA:

... ja, und du hast ihn verwirklicht! Das ist doch toll!

JOJO:

Ja, bis jetzt habe ich ihn noch nicht, ähm, verwirklicht. Ich muss erst noch die Aufnahmeprüfung schaffen.

SZENE 2

REZA:

Wie wär's, wenn du mal zur Abwechslung einkaufen gehen würdest? Ich habe echt viel zu tun.

MARK:

Das letzte Mal hast du dich beschwert.

Jojo sucht das Glück - 1

Folge 6: Ein kleiner Umweg

REZA:

Na ja, ein Kasten Bier, Toastbrot und Chips! Das ist nicht gerade die Ernährung, die ich bevorzuge.

MARK:

Nicht zu vergessen: die leckeren Cornflakes!

REZA:

Ja, aber bestellt hatte ich 'n Bio-Müsli. Ich seh's ja schon wieder kommen – wahrscheinlich ist es einfach besser, wenn ich selber einkaufen gehe.

MARK:

Genau, lass deine Bücher Bücher sein und bring mir was Leckeres mit. 'Nen Kasten Bier zum Beispiel.

SZENE 3

JOJO:

Ah, vielen Dank, allein hätte ich nie zurückgefunden.

LENA:

Ja gerne, es war ja auch nur ein kleiner Umweg ...

JOJO:

Darf ich vorstellen? Das ist mein Mitbewohner Reza. Und das ist meine neue Freundin Lena.

REZA:

Hallo.

LENA:

Hallo, Reza.

REZA:

Ich muss los!

LENA:

Dein Mitbewohner sagst du? Der Umweg hat sich ja gelohnt.

Jojo sucht das Glück - 1

Folge 6: Ein kleiner Umweg

Glossar

vegetarisch – ohne Fleisch

Kichererbse, -n (f.) – eine runde und gelbe Hülsenfrucht, die oft in orientalischen Gerichten verwendet wird

jobben (aus dem Englischen) – mit einem Job Geld verdienen

fürchterlich – schrecklich

etwas verwirklichen – etwas realisieren; etwas Wirklichkeit werden lassen

Aufnahmeprüfung, -en (f.) – ein Test, den man machen muss, wenn man an einer bestimmten Schule oder Universität lernen will

zur Abwechslung – hier: auch einmal

sich beschweren – sagen, dass man mit etwas nicht zufrieden ist

Chips (m., meist im Plural, aus dem Englischen) – dünne frittierte Kartoffelscheiben

etwas bevorzugen – hier: etwas lieber mögen als etwas anderes

Bio-Müsli, -s (n.) – eine Getreidemischung, die auf ökologische Weise produziert wurde

etwas kommen sehen – eine Ahnung oder das Gefühl haben, dass etwas passiert

Lass deine Bücher Bücher sein! – Beschäftige dich nicht (immer) mit deinen Büchern!

Umweg, -e (m.) – ein Weg, der länger ist als der direkte Weg

Mitbewohner, -/Mitbewohnerin, -nen – jemand, der mit anderen in einer Wohnung lebt

Ich muss los! – Ich muss weg!; Ich habe es eilig!